

INTERALPINE ENERGIE- UND UMWELTTAGE MALS 2022 WASSERKRAFT - QUO VADIS?

Unter dem Titel „Wasserkraft - Quo Vadis“ gingen im Südtiroler Mals am 27. und 28. Oktober die branchenbekanntesten Interalpiner Energie- und Umwelttage über die Bühne. Unter der Ägide des IBI-Euregio Kompetenzzentrums spürte man in diesem Jahr der Frage nach: Wie ist es um das Innovationspotenzial der Wasserkraft bestellt? Hochkarätige Referenten und das gespannte Umfeld in einem überschaubaren Rahmen machten die Veranstaltung einmal mehr zu einem thematischen Branchen-Highlight 2022.

Zu einer echten Institution am Kalender der Wasserkraft-Interessierten sind die Interalpiner Energie- und Umwelttage geworden, die auch in diesem Jahr wieder in der sonnenreichsten Gemeinde Südtirols, im Vinschgauer Mals, stattfanden. Politiker, Branchenvertreter, Energieexperten und Interessierte hatten sich am 27. Oktober im Mals' Kulturhaus eingefunden, um sich den brisanten Themen der erneuerbaren Energien im Allgemeinen und natürlich der Wasserkraft im Speziellen zu stellen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Wasserkraft gilt als die bei Weitem älteste Form der Nutzung erneuerbarer Energien. Dennoch sind sich Fachleute dahingehend einig, dass im Hinblick auf die EU-Klimaschutzziele auch im Alpenraum noch ein erhebliches Ausbaupotenzial zu heben wäre. Was es dafür braucht und wie man es am besten erschließen könnte, war eines der zentralen Themen der Veranstaltung. In der Fach-



Walter Gostner (Patscheider & Partner GmbH.), Bettina Geisseler (GEISSELER LAW), Rudi Rienzner (Südtiroler Energieverband SEV), Anton Schleiss (Ecole polytechnique fédérale, Lausanne), Alexander Speckte (zuk. Vorstandsdirektor TIWAG), Dietmar Thomaseth (GF TIQU-Tiroler Qualitätszentrum für Umwelt, Bau und Rohstoffe) (v.L.)

diskussion setzten sich die Experten und Expertinnen, gemeinsam mit dem Auditorium, mit der Frage auseinander, ob die alte Technologie Wasserkraft denn überhaupt noch innovativ sein könne.

INNOVATIONSPOTENTIAL AUSGELOTET

Zu diesen Aspekten vermittelten international bekannte Branchenexperten aus Wissenschaft und Praxis spannende Perspektiven auf neue Entwicklungen und Möglichkeiten, die sowohl das Klima als auch die ökologischen Auswirkungen berücksichtigten. Mit dabei waren in diesem Jahr: Anton Schleiss (em. Univ.-Prof. ETH Lausanne), Thomas Schlexer (Policy Officer Europäische Kommission), Jeffrey Tuhtan (Uni Tallin), Magdalen-

Neuhauser (Hydro Analytics, ANDRITZ Hydro AG), Emil Bieri (Axpo Power AG) – um nur einige zu nennen.

Walter Gostner von Patscheider & Partner GmbH Mals, Verwaltungsrat des IBI-Euregio Kompetenzzentrums und Mitorganisator der Fachtagung zeigt sich äußerst zufrieden: „Das überaus aktuelle Thema hat auch bei dieser fünften Auflage für einen voll besetzten Saal, viele Fachexperten und einen spannenden Austausch gesorgt. Wir als Organisatoren sind mit dem Verlauf überaus zufrieden. Die Wasserkraft ist eine notwendige und nachhaltige Energiequelle, die absolutes Innovationspotential hat. Mit dieser Veranstaltung haben wir wieder neue Erkenntnisse gewonnen und sind umso mehr überzeugt, dass durch Netzwerke und die Einbindung der Bevölkerung, zukunftssträchtige und sinnvolle Projekte umgesetzt werden können.“ Die Tagung wurde in bewährter Manier von Patscheider & Partner GmbH, der Anwaltskanzlei GEISSELER LAW, dem IBI-Euregio-Kompetenzzentrum, der TIQU – Tiroler Qualitätszentrum für Umwelt, Bau und Rohstoffe sowie dem Südtiroler Energieverband SEV organisiert. Für sie alle ist die Verbindung von Theorie und Praxis grundlegend. Den Abschluss der Interalpiner Energie- und Umwelttage Mals 2022 bildete ein Exkursionstag mit Besichtigung der im Jahre 2022 in Betrieb gegangenen Kraftwerke Konfall in Schluderns und Suldenbach in Prad.



Auch in diesem Jahr lockten die Interalpiner Energie- und Umwelttage ein zahlreiches Fachpublikum ins Südtiroler Mals.